

Seite 1 (Letter Q 1)

В северную Америку
Канада

Nr. 29

Herrn Johannes Dyck

Hawaroserd Box 129
Saskatschewan

Canada

*den 29. Februar
erhalten*

Seite 2 (Letter Q 2)

No. 29e

¹ Liebe Kinder, Renate und Johannes Dyck und Ihr meine neuen lieben Großkinder! Heuer wünsche ich Euch allen gute Gesundheit und viel Glück und Segen in diesem Jahre. Den habt Ihr auch nötig bei Eurem Anfang im fremden Lande, denn Ihr habt doch wieder frischen Muth und könnt durch Gottes gnädigen Beistand wieder hoffen etwas vorwärts zu kommen, wenn bessere Jahre eintreffen als das vorige war und das wollen wir hoffen. Wie du lieber Johannes schreibst, dass das Geld knapp bei Euch Bauern ist, kann ich gut verstehen. Schlechte Ernte und zusätzlich noch so niedrige Preise. Wo soll denn das Geld herkommen. Aber was das Schöne ist, Ihr habt Euer eigenes Heim, Euer eigenes Brot, Mehl, Fleisch und so weiter und vieles andere noch, Pferde, Kühe und junges Vieh, woran ich immer großen Plozier² dran hatte. Und auch könnt Ihr in Ruhe und Frieden leben und die Familie ist zusammen. Die zwei Mädchen, die Anna³ und Irma⁴, sind auch nicht immer zuhause. Können aber doch sagen, wir gehen nach Hause. Und ich, sind drei Personen, Peter⁵ in Chiwa. Sehnt sich schon wieder bei uns zu sein. Und die drei Mädchen⁶ sind auch die ganze Woche im Dienst. Heinrich⁷ geht oft in die Stadt. Also bin ich mit Tina⁸ allein zu Hause. Es ist ein einsames Leben. Von dem Peter kürzlich zwei Briefe erhalten. Er schreibt, wir sollen ihm raten, aber wie? Oder was? Herkommen, ist auch so. Wo eine passende Stellung zu kriegen? Er hat überhaupt schlechte Papiere⁹ und neue zu bekommen, weiß ich nicht wo. Wir, ich und Maria¹⁰, werden wieder zum Sommer hinfahren. Ist auch so, von was sollen wir dort leben? Maria wird dort mit Peter nicht so viel verdienen, um mich alten zu ernähren. Dahin sind so viel hingefahren, sodass der Verdienst auch schwach sein wird. Und

¹ Willi Frese. Diesen Brief schreibt Peter Mathies (1851-1934) (GRANDMA #109037) an die Familie von seiner Tochter Renate Mathies (1885-1963) (GRANDMA #168775) und ihren Mann Johannes Dyck (1885-1948) (GRANDMA #168774). Der Brief wurde vermutlich im Januar 1932 geschrieben. Der Hochzeitstag (Info aus dem Brief) war am 26.01.1882. Laut dieser Information wurde der Brief vermutlich im Januar 1932 geschrieben

² Willi Risto. Plozier=Pläsier - Vergnügen, Spaß

³ Willi Frese. Anna Dyck (1911-1966) (GRANDMA #440877)

⁴ Willi Frese. Irma Dyck (1912-2003) (GRANDMA #444298)

⁵ Willi Frese. Peter Mathies (1902-1943) (GRANDMA #1196411)

⁶ Willi Frese. Maria Mathies (1909-1993) (GRANDMA #1196425), Anna Isaak (1906-1937) (GRANDMA #1196413), Käthe Isaak (1910-1985) (GRANDMA #1196414)

⁷ Willi Frese. Heinrich Isaak (1877-1934) (GRANDMA #1196412)

⁸ Willi Frese. Katharina Mathies (1883-1953) (GRANDMA #1196403)

⁹ Willi Frese. Personenbezogene Dokumenten

¹⁰ Willi Frese. Maria Mathies (1909-1993) (GRANDMA #1196425)

ich brauche noch ziemlich viel¹¹, habe noch immer guten Appetit. Weiß mitunter nicht, wie das sein kann, bin schon 81 Jahren alt, arbeite gar nichts mehr. Andere haben es, glaube ich, und auch ich selbst nicht gedacht, dass ich in meinem Leben noch so ein Faullenzler werden könnte, wie ich jetzt bin. Aber aller Mut ist weg, auf all das vergangene. Mir fehlt ein Stall mit Vieh drin, wie wir noch in Hohendorf hatten. Den 3 Februar 2 Briefe von Peter erhielten, er ist gesund. Es ist warm dort,

Seite 3 (Letter Q 3)

in Joh. Schmidt Häuschen wohnten, hatte jeder von uns sich eine Kuh gekauft. Gerhard¹² seine Bleßstute Trubchen, Hühner war alles nur im Kleinen, aber man konnte sich doch etwas Beschäftigung machen. Und hier ist man als in ein Kloster eingesperrt. Wenn es kalt im Stübchen¹³ ist, lege ich mich auf die Pritze (großer Ofen) und wärme mich. Im Januar war das Wetter sehr erträglich, fast alle Tage etwas Schneefall. Aber mit dem Frost, ist es ganz erträglich, so dass wir manche Tage den großen Ofen nicht feuerten¹⁴. Aber der Februar holt nach, was der Januar versäumt hat. Die Russen sagen, es sind schon 40 Grad [Celsius] gewesen und ich bin immer in der Stube, zwischen vier Wänden. Deshalb kann ich Euch Lieben nicht viel berichten. Bloß wie Anna Albrecht von Amerika an ihre Cousine schreibt, ist mir das Markegeld¹⁵ schade, aber im Grunde genug, sind gesund und noch so Kleinigkeiten. Im vorigen Brief schrieb ich Euch Lieben, dass unsere drei Mädchen in der Stadt dienen. Alle drei auf einem Hof. Und doch jede auf eine andere Stelle. Anna¹⁶ bei einer Deutschen, Haus Madam, Hausherr Russe. Mariechen¹⁷ auf zwei Stellen, beide Russen. Auf einer Stelle bekommt sie 30 Rubel, auf der anderen 15 Rubel à Monat, muss kochen und backen, aber auch täglich dreimal in Stolowe¹⁸ gehen, auch noch Essen holen. Die Anna muss viel mehr kochen und backen. Die holen wenig aus der Stolowe. Sie muss viel schaffen¹⁹, kriegt 35 Rubel à Monat. Käthe²⁰ darf weniger kochen und backen, geht auch nach der Stolowe Essen holen, Schweine füttern, aber behält viel mehr Zeit übrig, als die beiden ersten. Die beiden müssen, wenn sie aufstehen nur spät [dürfen spät aufstehen], dann aber auch den ganzen Tag und die halbe Nacht auf den Beinen sein, so dass zum Briefschreiben die Zeit es schlecht erlaubt. Käthe bekommt auch 35 Rubel à Monat. Aber die Haus Madam ist wie man sagt, eine böse sieben, aber zum Schreiben hat Käthe, im Gegensatz zu den anderen 2 Mädchen Zeit. Das Gebäude, wo die sind, war früher ein Nonnen Kloster. Ich schrieb im vorigen Brief schon, dass die jeden Sonnabend, nämlich die Mädchen, mit frohem Mut, um 7 ¼ Uhr, nach Hause abends kommen. Heinrich²¹ geht des Morgens zur Stadt und kommt abends zusammen nach Hause mit ihnen. Und so auch den 23 Januar. Ich und Tine²² warteten schon auf sie, als endlich die Tine etwas hörte. Sie kommen, sagte

Seite 4 (Letter Q 4)

hatten so lautes Gespräch, kommen an und die erste, die in die Stube trat, sagte [sie, wir] haben einen Gast mit. Und bis sie alle in der Stube waren, war auch der Gast drin. Nämlich Cornelius Peter

¹¹ Willi Frese. brauche noch ziemlich viel=Essen

¹² Willi Risto. Gerhard Esau (1897-1931) (GRANDMA #347042)

¹³ Willi Frese. Stübchen=Stube, Zimmer

¹⁴ Willi Frese. Nicht feuerten=nicht heizten/nicht benutzten

¹⁵ Willi Risto. Markegeld=Porto

¹⁶ Willi Frese. Anna Isaak (1906-1937) (GRANDMA #1196413)

¹⁷ Willi Risto. Maria Mathies (1909-1993) (GRANDMA #1196425)

¹⁸ Willi Frese. Stolowe= столовая (Russisch)=Kantine

¹⁹ Willi Frese. Schafen=Arbeiten

²⁰ Willi Frese. Käthe Isaak (1910-1985) (GRANDMA #1196414)

²¹ Willi Frese. Heinrich Isaak (1877-1934) (GRANDMA #1196412)

²² Willi Frese. Katharina Mathies (1883-1953) (GRANDMA #1196403)

Wiens²³ (Käser). Wo kommen sie her? Das ist bei uns hier was Seltenes, anders als früher bei uns in Hohendorf bei den Nachbarn Franz Schmidt und Gerhard Klassen²⁴, die hatten viel Verkehr, entweder Gäste oder Spille fahren²⁵ oder gehen. Und hier ist von beidem nichts. Wie sie sich etwas abgeruht²⁶ hatten, sagt der Walmiger, ging`s ans Abendbrot Essen. Wie wir damit fertig waren, ging`s ans Brieflesen. Heinrich hatte zwei Briefe und eine Postkarte von der Post uns gebracht. Ein Brief von Frau Johann Esau²⁷. Sibirien lang ist da, wo Cornelius Wiens früher auch war. Ist in einem Zachhos²⁸, er muss 14 Pferde füttern. Er bekommt à Monat 45 Rubel. Das Heu von der Bahn holen, ist ziemlich viel Arbeit, für alles aufkommen, auch für das Geschirr. Wiens meinte sei zu wenig geholt. Haben eine Ziege, ist auch wenig, zwei geschlachtet. Der andere Brief von Gustav Toews²⁹, Chiwa an mich. Er hat auch manches beschrieben, auch dass sie zwei Kinder in einem Jahre auf den Friedhof getragen haben. Er glaubt, dass sie dort werden ihr Fortkommen haben, und dass viel Zugereiste hinkommen. Er wohnt an der Kirche, muss nicht hinausgehen, wenn er nicht will und dass Cornelius Wall³⁰ von Aliata mit Familie auch hingekommen sind. Dem Weihnachtsmann sein Sohn glaube ist dem Cornelius Isaak Wall sein Schwiegervater und dass auch er wollte nach Solikamsk fahren, aber seine Frau nach Chiwa und so habe er der gefolgt und wäre auch wohl besser, denn seine Tochter Margarethe muss noch in die Schule gehen. Das ist dort besser. Er schreibt, dass sie dort zu Weihnachten grade so gelernt haben, wie früher bei uns in der Schule. Wenn sie Gemeinde Beratungen haben, wird erst ein Lied gesungen und ein Gebet gehalten und wenn manchen doch etwas warm wird, gehen alle in Ruhe und Frieden auseinander. Und meint wie in dem Senatstaat noch ein Plätzchen scheint übrig zu bleiben, von dem das wir erlebt haben und noch vielleicht müssen. Und dass sie dort bloß Prämie, 50 Meter Stoff auf die Familie. Zucker, Tee, Petroleum ziemlich viel erhalten. Sollen noch einmal 40 Meter Zeug, auch wieder Tee, Zucker und andres haben und bekommen auch für ihre Produkte, Butter, Schmand, Glums³¹ Ware dafür, auch für Kartoffeln,

Seite 5 (Letter Q 5)

wenn sie nicht 14 Rubel à Pud Geld nehmen wollen, denn Ware. Die Leute haben ja auch mit den Motten Schaden, aber was ist das gegen all dem anderen und das sein Bruder Peter Töws³² nach dem Süden gefahren ist mit seiner Familie Nepperstroe³³. Wie es ihm dort geht, weiß er noch nicht. Werde mal aufhören aus dem Brief zitieren, würde zu weit in die Länge ziehen. Ist ein Mitleidvoller Brief, auch von unserer Helene und Kinder drin. Hat mich recht gerührt, auch Freude bereitet. Auch ein Lied, welches Töws im Gefängnis geschrieben, ich werde es abschreiben und nächstes Mal Euch schicken, denn dies Mal wird der Brief zu schwer. Der 3te war eine Postkarte von Gerhard Wall Helene³⁴. Sie schreibt, dass sie gesund sind, aber bekommen keine Briefe von uns. Aber ich habe

²³ Willi Frese. Cornelius Wiens (1882-1938) (GRANDMA #1254331)

²⁴ Alex Wiens. Gerhard Klaassen (1878-1938) (GRANDMA #935110)

²⁵ Alex Wiens. Spille fahren oder gehen – jemanden besuchen.

²⁶ Willi Risto. abgeruht=ausgeruht

²⁷ Alex Wiens. Maria Esau, geb. Jak. Unger (1886-ca. 1937) (GRANDMA #346671)

²⁸ Willi Risto. Zachhos=Sowchos

²⁹ Willi Frese. Eventuell Gustav Toews (GRANDMA #935142)

³⁰ Alex Wiens. Es könnte Kornelius Wall (1883-???) (GRANDMA #1422127) sein, denn er könnte Schulpflichtige Kinder haben. Er und seine Frau Katharina wohnten mit ihrer Tochter Elisabeth 1934 in Ak-Metschet. R. Friesen „Mennoniten in Mittelasien“ S. 378.

³¹ Willi Frese. Glums. Eventuell von dem Plattdeutsche Gloms=Quark

³² Willi Frese. Eventuell Peter Töws (1887-1949) (GRANDMA #935109)

³³ Willi Risto. Nepperstroe=Dnjeprstoj, Dammbau am Dnjepr bei Saporozhje

³⁴ Willi Frese. Eventuell Helene Wall (22.01.1873-?) (GRANDMA #1550096), die zweite Frau von Gerhard Wall (GRANDMA #1550049)

schon ziemlich viel an sie geschrieben, auch Mariechen³⁵ schon zweimal.

Ich weiß nicht, wie das möglich ist? An Gerhard Esau geschrieben, nämliche Adresse und erhalten. Sie schreibt, dass ihre Pflegetochter Helene Neumann mit Peter Töws mitgefahren ist. Hat sich dort gut vermietet³⁶, bekommt à Monat 65 Rubel. Das lockt unsere Mädchen schon sehr. Maria hat schon an Peter Töws geschrieben und bittet um Aufschluss³⁷.

Dort sind Mennoniten, wäre im Verkehr und geistlicher Beziehung besser. Wir müssen abwarten auf die Antwort. Und dass ein Poszilki an sie angekommen, welches an uns sollte, mit Zucker, Reis und so weiter. Ich habe die Karte nicht hier, Maria ist in der Stadt, haben es abgeschickt hierher. Wenn es doch möchte hier glücklich ankommen. So, jetzt wären wir durch, mit dem Lesen. Jetzt ging`s ausplaudern zuerst über die Briefe und dann über Erlebnisse. Wiens³⁸ ist in ganz Russland zuhause. Er war kürzlich in Am Trakt zuhause, heimlich gewesen, auch in Ostenfeld, in die Schuppen und Semljanki, die in sieben Wochen sauren Schweiß dort aufgebaut, sind Inwendig schon sehr zertrümmert. Bohlen herausgerissen, Ziegeln geholt, Fenster zerschlagen, von unseren Dachpfannen herunter. Sagt, dass es dort Wild aussieht. Na, das verstehen sie meisterhaft. Und dass der alte Peter Bergmann³⁹, der in P. Froesen⁴⁰ Orlof Wirtschaft wohnte, jetzt in Hohendorf, in Johann Töws⁴¹ seine wohnt

Seite 6 (Letter Q 6)

und seine Tochter Helene⁴² in Walujewka sich aufhalten muss und beim Bergmann. Johannes Töws⁴³, der Abram Bergmanns Tochter⁴⁴ zur Frau hat, schafft in der Käserei die bei ihm in Töws Wirtschaft ist und Johann Dietrich Töws⁴⁵ Lysanderhöh in Jakob Janzen⁴⁶ Wirtschaft Lysanderhöh wohnt. Tante Anna Franzen aus ihrem Häuschen heraus und in der Lysanderhöh Schmiedehaus wohnt. Johann Franz Wall haben die Ebenfelder auch vertrieben, er ging schon freiwillig. Ist bei seinem Sohn Jakob und Schwiegertochter bei Hein. Riesen mit den Kindern. Und Heinrich ihre Mama noch in Seelmann. Bernhard Wall⁴⁷ wohnt im Kirchenhaus. Die eine Seite in Lysanderhöh von Eurer Wirtschaft, bis zum Hermann Neufeld⁴⁸ ist leer, da wollen sie das große Babel errichten. Der Abend war so schnell vorüber, wir möchten schlafen gehen, war auch schon spät. Petroleum haben wir auch nicht viel. Öffentlich kriegen wir keinen, Heinrich⁴⁹ schafft noch immer so sachte bei. Ich sagte schon, das wäre noch uns das schlimmste. Dann stehen wir morgens auf, wenn`s Tag wird und gehen, wenns dunkel wird, schlafen. Wenn nur das Brod nicht all wird. Natürlich ist ohne Licht nicht schön, des morgens gings wieder aus. Erzählten, aßen Frühstück und weitererzählt, war auch noch zu Mittag. Nach dem Mittag gings nach der Stadt Heinrich mit, um Johannes Neufeld seine Sachen in Empfang zu nehmen. Wiens wollte den Neufeld wild machen, lies sich seinen langen Bart abschneiden und sind Dienstag abgefahren. Aber das war so, so war etwas Aufenthalt, denn Neufeld seine Papiere nicht ganz richtig, aber es hat geglückt und hoffentlich ist er jetzt bei den Seinigen, die wohnen 15 Werst von

³⁵ Willi Frese. Maria Mathies (1909-1993) (GRANDMA #1196425)

³⁶ Willi Frese. Hat eine Arbeit gefunden

³⁷ Willi Risto. Aufschluss=ausführliche Erklärung?

³⁸ Willi Frese. Eventuell Cornelius Wiens (1882-1938) (GRANDMA #1254331)

³⁹ Alex Wiens. Peter Bergmann (1850-1934) (GRANDMA #19137)

⁴⁰ Alex Wiens. Peter Fröse (1873-1916) (GRANDMA #1157786)

⁴¹ Willi Frese. Eventuell Johann Töws (GRANDMA #892208)

⁴² Willi Risto. Eventuell Helene Bergmann (GRANDMA #1407981)

⁴³ Alex Wiens. Johannes Töws (1893-1938) (GRANDMA #1157813). Er hatte in einer Käserei gearbeitet.

⁴⁴ Alex Wiens. Käthe Töws, geb. Bergmann (1906-1990) (GRANDMA #1157815)

⁴⁵ Alex Wiens. Johannes D. Töws (1857-1937) (GRANDMA #1146237 und #1254665)

⁴⁶ Alex Wiens. Vermutlich Jakob Janzen (1853-???) (GRANDMA #387911)

⁴⁷ Alex Wiens. Bernhard Wall (1891-1980) (GRANDMA #109245)

⁴⁸ Alex Wiens. Hermann Neufeld (1857-???) (GRANDMA #792560)

⁴⁹ Willi Frese. Heinrich Isaak (1877-1934) (GRANDMA #1196412)

Petersburg ab. Auch Wiens sein Sohn Peter⁵⁰ ist in der Stadt Schreiber, bekommt à Monat 125 Rubel und seine Tochter Helene⁵¹ dient auch in der Stadt, bekommt 25 Rubel à Monat. Die Fahrt zu ihren Tramwaj⁵² und Eisenbahn kostet jedes Mal 44 Kopeken.

Wiens erzählte auch von Kasachstan, es ist haarsträubend, wie die Menschen dort gequelt werden und so schlechte Wohnungen haben, des morgens so kalt drin, sodass sie ihren Hauch sehen⁵³. Wenn sie sich abends ins Bett legen, die paar Sachen, die ihnen noch gelassen, in den Staub legen müssen, da kann man sich denken. Ich fragte nach den Pferden, Wagen, Pflügen und Eggen, die mitgeschickt wurden von Ostenfeld, ob unsere die hatten. Nein sind in Sachhos⁵⁴ gegeben. Wenn Wiens den Johannes Neufeld glücklich dort hingebracht hat, will er nach Kasachstan seine Schwester⁵⁵ von dort wild machen und dann auch noch mal zum Am Trakt fahren. Mariechen Hohendorf wie vor jene 30 und 40 Jahren, aber die Liebe zu Euch treibt mich immer wieder

Seite 7 (Letter Q 7)

von Jakob Schmidt Katharine einen Brief erhalten. Die schreibt, als wenn es so scheint, dass sie ihnen dort die letzte Kuh vielleicht noch nehmen wollen. Und das zur Kirche fahren, wegen den mageren Pferden auch nicht gut geht. Und dass in der Kirche keine Andacht ist, haben nicht Brand⁵⁶. Die halten die Andacht in der alten Frauen Stube. Und Prediger sind nur Cornelius Nickel⁵⁷, Johann Töws⁵⁸ und Peter Johann Wall⁵⁹. Medemtal hat die Feiertage auch bei ihnen gepredigt, ist auch gut so. Näher mein Gott zu dir und nicht immer weiter auseinander in dieser drückender Zeit. Heinrich Schmidt⁶⁰ predigt nicht mehr.

Von unserem Peter⁶¹ in kurzer Zeit zwei Briefe noch erhalten. Er ist gesund, hat bessere Weihnachten gefeiert als wir hier. Die Kirchenandacht fällt aus und noch oben drein hat Katharine⁶² mit ihren Mädchen und meiner Maria⁶³ kein Predigtbuch eingepackt. Ich habe schon nach unseren geschrieben, werden sie es schicken und dauert lange Zeit. Gesangbücher haben wir genügend. Singen jeden Sonntag. Lese dann in der Bibel etliche Kapitel vor, es ist, doch es fehlt einem was, Predigtbuch müsste sein. Peter schreibt, dass sein Wirth im Vorsommer ein Pferd gekauft für 700 Rubel und jetzt verkauft für 200 Rubel, sind jetzt billiger. Ihr Nachbar eins jetzt verkauft für 1000 Rubel. Und für ihr dreijähriges wird 1000 Rubel geboten. Hat sich wieder etwas Kartoffeln zusammengekauft, wie voriges Jahr à Pud für 15 Rubel zum uns zusammen zu kommen, bloß zu schlechte Papiere und von wo noch herkrigen? Wiens versprach die Mädchen und Heinrich zu besorgen, könnte vielleicht noch für Peter. Ich habe auf meinen Namen richtige, die Mädchen auch auf andere [amen. Sie heißen in der Stadt ganz anders und das ist verdächtig, wenn man gerufen wird und nicht dran denkt. Wie es zum Sommer noch wird, müssen wir Gott anheimstellen, wir dort hin, oder er hier her⁶⁴. Oder auf eine andere Stelle, wo P. Töws ist und der Franz Wall sind da, fällt

⁵⁰ Alex Wiens. Peter Wiens (1911-2003) (GRANDMA #1254561)

⁵¹ Alex Wiens. Helene Wiens (1913-2003) (GRANDMA #1254719)

⁵² Willi Frese. Tramwaj. Трамвай= Straßenbahn

⁵³ Willi Frese. In der Wohnung ist es so kalt, dass man eigenen Atem sieht

⁵⁴ Willi Frese. Sachfos. Wahrscheinlich ist Совхоз gemeint (Russisch). <https://de.wikipedia.org/wiki/Sowchos>

⁵⁵ Alex Wiens. Helene Fröse, geb. Wiens (1889-1961) (GRANDMA #1253852)

⁵⁶ Willi Frese. Die Kirche ist geschlossen, weil kein Holz zum Heizen vorhanden ist

⁵⁷ Alex Wiens. Cornelius Nickel (ca. 1875-????), keine GM. Wurde ca. 1926 zum Ältesten als Nachfolger von Peter Wiens gewählt. Nr. 16 unter: <https://amtrakt.de/bewohner-von-fresenheim-1921-22/>

⁵⁸ Alex Wiens. Johannes Töws (1869-1937) (GRANDMA #1014885)

⁵⁹ Alex Wiens. Peter Joh. Wall (1881-1958) (GRANDMA #1396804)

⁶⁰ Willi Frese. Heinrich Schmidt (1884-1937) (GRANDMA #415634)

⁶¹ Willi Frese. Peter Mathies (1902-1943) (GRANDMA #1196411)

⁶² Willi Frese. Katharina Mathies (1883-1953) (GRANDMA #1196403)

⁶³ Willi Frese. Maria Mathies (1909-1993) (GRANDMA #1196425)

⁶⁴ Willi Frese. Es ist noch nicht klar, ob sein Sohn Peter zu ihnen kommt, oder er zu Peter nach Chiwa zieht

mir eben der schöne Lieder Vers ein „Befiehl du deine Wege und was dein Herze quält, der aller treuesten Pflege, dass der den Himmel lenkt, der Wolken Luft und Winde, gibt Wegen Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.“ Am liebsten zur alten Heimat und im alten Heim. Heimatslos will doch was sagen, wer das noch nicht erfahren, kann nur Gott danken für die Gnade. Die liebe Maria hatte mir zum Geburtstag und zum Goldenen Hochzeitstag⁶⁵ ein Töpfchen Honig und Zwieback und Kuchenchen [kleiner Kuchen] aus der Stadt mitgebracht und geschenkt. Ich glaube welche Zwieback hat sie sich an ihrem Maul⁶⁶ abgespart, welche sie von ihrer Hausfrau für sich zum Essen erhielt und das will ich nicht haben. Den Geburtstag feierten wir drei in der Einsamkeit allein. Ich muss die Zeit abwarten, bis Eurer Brief hier ist. Wenn der Brief möchte hinkommen

Seite 8 (Letter Q 8)

und am Gedächtnisstage der Goldenen Hochzeit auch hatten nicht Arbeit mit dem Backen, nicht mit den Tischen und Stühlen beibringen, wir drei so ganz allein. Ja, die Mama ruft schon über zwei Jahre in ihrem Grabe. Mein liebes Weib und ich alter muss hier in der Fremde herum pilgern. Ist schwer! Die liebe Freundin Anna Wall⁶⁷ sagte oft zu mir, wollen die Goldene Hochzeit feiern. Ich sagte nein, weil ich ziemlich spät geheiratet habe, muss ich über achtzig Jahre alt werden, das wird es nicht. Aber ihr seid jünger, Euch kanns werden. Noch den Sommer in Ostenfeld mehrere mal zu mir davon gesprochen und man glaubte auch wirklich dran, so rüstig wir beide noch waren gut gestellt. Und wie ist es jetzt? Die Liebe ruft auch schon im Grabe und er treibt sich in fernem Sibirien herum in Not und Elend. Die liebe gute Freundin hatte sich ihren Lebensabend auch anders vorgestellt, aber die Strapazen auf dem Wege, die schwache Kost haben ihr Leben verkürzt. Ja, wir waren so nah am Ziel⁶⁸. Das ist so, der Mensch denkt und der Gott lenkt. Ich will nochmal zurück zu unserem Gedenk und Erinnerungstag. Vor 50 Jahren legten ich und meine liebe Anna die Hände ineinander zum Ehebund und der Großvater Ohm Cornelius Fröse⁶⁹ traute uns. Wo ist die Zeit so rasch verflossen. Diesen Tag ist doch nur wenig Eheleute vergönnt. Ich erinnere mich in den 50 Jahren sieben Paare: Peter Quiring⁷⁰ Walujewka, Gustav Töws⁷¹, Wilhelm Philipsen⁷². Auf die drei Feiern ich und Mama gewesen sind. Philipsen hatten kein Gastmal, war ich und Mama gegen Abend hingefahren gratulieren. Wir tranken paar Tassen Prips⁷³ und plauderten paar Stunden im Familienkreis. Folgende: Jakob Bergmann⁷⁴, Franz Bartsch⁷⁵. Er den Herbst gestorben, wisst ihr. Peter Reimer Orloff,

⁶⁵ Willi Frese. Hochzeitstag war am 26.01.1882. Laut dieser Information wurde der Brief im Januar 1932 geschrieben

⁶⁶ Willi Frese. Maul=Mund

⁶⁷ Alex Wiens. Anna Penner (1862-1931) (GRANDMA #4911)

⁶⁸ Willi Frese. Nah am Ziel=haben fast bis zur Goldenen Hochzeit geschafft

⁶⁹ Alex Wiens. Cornelius Fröse (1817-1885) (GRANDMA #991232). Er war Großvater von Johannes Dyck (1885-1948).

⁷⁰ Alex Wiens. Peter Quiring (1819-????) (GRANDMA #3101569) und Maria, geb. Siebert (1833-????) (GRANDMA #350384) feierten 1902 ihre Goldene Hochzeit. Mehr unter: <https://amtrakt.de/peter-quiring-1819/>

⁷¹ Willi Frese. Eventuell Gustav Töws (1840-1924) (GRANDMA #935147) und Entz Margarethe (1845-1928) (GRANDMA #935145)

⁷² Willi Frese. Vermutlich Wilhelm Philipsen und Aganetha Isaak, geb. Klaassen (1846-1933), (GRANDMA #991220)

⁷³ Willi Frese. Prips=Gerstenkaffee (Plattdeutsch)

⁷⁴ Alex Wiens. Jakob Bergmann (1852-1927) (GRANDMA #1157804) und Anna Isaak (1856-1927) (GRANDMA #173356). Hochzeitstag nicht bekannt.

⁷⁵ Willi Frese. Franz Bartsch (1854-1931) (GRANDMA #1377858) und Lisette Wölk (1859-1938) (GRANDMA #1319324)

Kirchendiener Cornelius Dau⁷⁶, Medemtal. Und auf achtzehn Silbertagzeiten⁷⁷ bin ich mit Mama gewesen. Die sind schon mehr: Franz Klassen Hahnsau, Peter Wall, Cornelius Isaak⁷⁸ Köppental, Jakob Unger⁷⁹ Lindenau, Heinrich Isaak⁸⁰ Fresenheim, Gustav Töws⁸¹ junior die Kinder, Heinrich Harns⁸², Gerhard Wall, Jakob Schmidt, unsere Franz Wall⁸³, Jakob Esau⁸⁴, Wilhelm Philippen, Heinrich Neumann, Gerhard Klassen⁸⁵ und Johann Bergmann⁸⁶ doppelte⁸⁷ Lysanderhöh, Johann Franz Wall, Johann Peter Wall Orloff, Gerhard Franz Wall⁸⁸, Jakob Wolf Medemtal. Und auf sechsundachtzig Begräbnisse und an so viel Särge gestanden. Auch jedes Mal mit zur Beerdigung gewesen. Das war mir ein Bedürfnis dem Verstorbenen das letzte Geleit zu geben und in sein Grab zu schauen, wo er ruhen soll, bis

Seite 9 (Letter Q 9)

zum fröhlichen Auferstehungsmorgen. Aber bei Mama⁸⁹, meinem lieben, lieben Weibe, war es mir nicht vergönnt am Sterbebett, Sarge nicht am Grabe zu sein. Ich musste im Gefängnis schmachten. Auch bei der lieben Helena⁹⁰ und ihren Kindern durfte ich nicht dabei sein. Liebe Kinder, das waren so meine Gedanken an unserem Golden Hochzeitstage. Und bald, ja bald denke, heißt es, der alte Mathies ist gestorben. Möchte der liebe, treue Heiland mir Mut, Kraft und Stärke dem alten Sünder geben, um auszuhalten bis an mein Ende. Und wenn meine Lebensuhr abgelaufen, einen sanften Tod und einen seligen Heimgang bereiten. Das gebe mir der treue Heiland aus Gnaden Amen. Eine Postkarte vom 6 Januar, den 21 Januar von Berlin Hermann Pietz erhalten. Er schreibt ein Poszilki abgeschickt an uns, über den Empfang mit der Nummer zurückzusenden. Absender ersichtlich in den Begleitpapieren. Die Abgaben des Pakets, mit sämtlichen Spesen bezahlt. Außer Lebensmitteln, sind jetzt auch verschiedene Warensendungen zulässig. Zum Beispiel Kleider, Schuhe, Seife. Euren Brief vom 26 und 28 Dezember, den 30 Januar zur Freude erhalten. Du schreibst, lieber Johannes, dass du noch Land gekauft hast, kann ich verstehen. Sind Gebäude drauf, sind zwei Landstücke? Das erste drei, in allem jetzt fünf, geht schon. Ich freute mich recht über deine Söhne, dass die so Kuraschhaft sind und auf dem nicht Arbeit hatten. Brawo Johannes⁹¹ und Peter⁹², auch die Mädchen sind so fleißig, Anna⁹³ sogar dienen, so ist recht, helft den Eltern wieder auf den grünen

⁷⁶ Alex Wiens. Cornelius Dau (ca. 1848-????) und Katharina (ca. 1853-????) beide ohne GM. Nr. 188-189 unter: <https://amtrakt.de/bewohner-von-medemtal-1921-22/>

⁷⁷ Willi Frese. Silbertagzeit=Silberhochzeit

⁷⁸ Alex Wiens. Cornelius Isaak (1847-1923) (GRANDMA #173351) und Katharina, geb. Neufeld (1864-1939) (GRANDMA #991218). Silberhochzeit am 22.03.1912

⁷⁹ Willi Frese. Eventuell Jakob Unger (1858-1916) (GRANDMA #780525)

⁸⁰ Alex Wiens. Heinrich Isaak (1877-1934) (GRANDMA #1196412) mit Katharina, geb. Mathies (1883-1953) (GRANDMA #1196403). Geheiratet am 10.07.1904, Silberhochzeit 1929

⁸¹ Alex Wiens. Könnten Gustav Töws (ca. 1876-????) (GRANDMA #935142) und Agathe, geb. Wall (ca. 1883-????) (GRANDMA #935141) sein. Hochzeitstag-Jahr nicht bekannt (ca.1901 oder früher)

⁸² Alex Wiens. Heinrich Horn (ca. 1875-????) und Sara Heinr. Isaak (ca. 1875-????) beide keine GM, heirateten am 25.02.1889, Silberhochzeit 1915.

⁸³ Willi Frese. Franz Wall (1866-1933) (GRANDMA #109011)

⁸⁴ Alex Wiens. Jakob Esau (1857-1932) (GRANDMA #346669) und Marie Louise, geb. Löwens (1860-1921) (GRANDMA #346679) heirateten am 09.06.1880.

⁸⁵ Alex Wiens. Gerhard Klaassen (1840-1897) (GRANDMA #1157801)

⁸⁶ Willi Frese. Johann Bergmann (1844-1936) (GRANDMA #991212)

⁸⁷ Alex Wiens. Am 28.09.1896 hatten Johann Bergmann und seine Schwester Anna, geb. Bergmann Silberhochzeit er mit Emilie, geb. Franz Isaak und sie mit Gerhard Klaassen.

⁸⁸ Willi Frese. Gerhard Wall (1856-1936) (GRANDMA #426078)

⁸⁹ Willi Frese. Anna Wall (1864-1929) (GRANDMA #109036)

⁹⁰ Willi Frese. Helene Mathies (1897-1931) (GRANDMA #347043)

⁹¹ Willi Frese. John Dyck (1913-1988) (GRANDMA #168776)

⁹² Willi Frese. Peter Dyck (1914-2010) (GRANDMA #414049)

⁹³ Willi Frese. Anna Dyck (1911-1966) (GRANDMA #440877)

Platz, die haben viel an Euch, liebe Kinder, getan. Das wird Euch nicht ohne belohnt bleiben und könnt in Ruhe und Frieden dort leben. Wenn ihr hier wärt, vielleicht in Kasachstan, ein Elend und Trauer. Und dort ein freier Mann, das will was sagen. Wiens erzählte, dass Hermann Isaak⁹⁴ und Lieschen Epp⁹⁵ die Lahme auch gestorben. In allem mit den Kindern schon 39 Seelen zur Ruhe gegangen, wieviel noch? Johannes, musst du auf den Landkauf dir noch Pferde kaufen? Sind die teuer? Heinrich⁹⁶ geht oft zur Stadt. Er war kürzlich auch auf dem Viehmarkt. Da war eine schwarze Stute gewesen, nach hiesiger Art, ziemlich gewachsen, ganz gut gefüttert, nicht alt. Der Russe hatte 150 Rubel gefordert. Glaubte für 125 Rubel verkauft, ist billig. Und die Kühe nur Kühchen⁹⁷, dass Euter unten am Bauche kaum zu sehen. Dafür haben sie 500 bis 600 Rubel gefordert. Ich weiß nicht, wie das ist, zum Schlachten? Essen ja hier auch Pferdefleisch, zu Weihnachten war einer bei uns. Noch will ich nicht, wenn ich nicht, muss Pferdefleisch essen. Forderte für 35 Pfund Pferdefleisch 25 Rubel.

Liebe Kinder, ihr müsst bei meinem Brief schon etwas durch die Finger sehen. Der Kopf und die Feder will nicht mehr so.

⁹⁴ Alex Wiens. Hermann P. Isaak (1879-1932 in Karaganda), keine GM, Sohn von Peter Isaak #173355.

⁹⁵ Alex Wiens. Elise (1882-1955), Ehefrau von Hermann Isaak. So steht das Sterbedatum in der Karagandaliste Nr. 180: <https://amtrakt.de/karagandaliste/>

⁹⁶ Willi Frese. Heinrich Isaak (1877-1934) (GRANDMA #1196412)

⁹⁷ Willi Risto. Kühchen= kleine Kühe